

Rauscher Halle

Straßenbahnfreunden.

Die Straßenbahn ist wahrhaftig ein Freudenbringer. Es mag sein, wenn man die nötige Zeit dazu hat! Dem lieben Mitmenschen auszuweichen, wie er in Sorge um den Zusammenstoß mit einem Bein auf das andere macht und die verdamnte Straßenbahn vermischt, die „in heillosen eiligen Fällen“ sicher in 10 Minuten Verspätung ankommt.

Rechtlich entzündlich für die 15 Pfennige Fahrgeld wird vertrieben, der schlafenden darf, wie in manch altem Klappertier von Wagen an den Kurven die Stechäste im Wageninnern durch-einanderstößeln werden, wie der Kadaver im Gefährt der Marktfrau und die höhere Tochter auf dem Schöße eines Penderbäus unwillkürlich Platz nehmen.

Und hat man gar Sinn für Sport, dann kann die Straßenbahn sogar zum Rennbahnwagen werden: drei junge veranlagte Leute stehen auf dem ersten Plattform des Wagens. In 50 Meter Entfernung rennt ein mobilisierter Herr dem Wagen, der sich eben an der Haltestelle in Bewegung setzt, nach. Halt ... halt ... haalt! Er säumt den Stoß, als gäbe es einen Sturm-ansturm. Die Bewegung des Wagens wird schneller, der Kopf des hinteren Schmelzers rötet, des Vordrängers auf der Plattform vermagt.

„Schaff er's oder schaff er's nicht?“, „Oh weite eine Kunde“, „Oh halbe Drogen“. Nach 150 Mtr. gibt unser Dider auf.

Es das nicht reichlich viel Vergnügen, was da die Straßenbahn in nebensächlich 15 Pfennige ver-mittelt? Und nicht bloß ausnahmsweise, wie man Mittwochsnachmittags in der Volkstraße, sondern täglich bestimmt einige Duzend mal.

— Griesgram.

Städtetag für Sachsen-Anhalt.

Ende August wird der fünfjährig-jährliche Städtetag in Magdeburg abgehalten werden. Es werden etwa 300 bis 400 Gäste erwartet. Die Tagung beginnt nach einer zwanzigstündigen Zusammenkunft der Teilnehmer mit einer Bürocen-trunk-Konferenz am 1. September im Konferenzsaal. Es laurert Prof. Dr. Linsingh über die Gasenverteilung. Dr. Hink von Leutchen Städtetag über kommunalen Hof-platzbauausgleich berichten. Von Gedächtnis-reden wird d. Oberbürgermeister Weins-Magde-burg gehalten. Über sportärztliche Hilfe bei Un-fällen berichtet dann über den Mittelstand. Stadtratrat Weisler-Bernau über die Wohnungs-bau und Sausansteuer-Syrotobeln. Bürgermeister Wierens-Salze-Stadt über Schul-finanzen.

Vorträge und Besichtigungen der Stadt, des Schloßes, sowie der ausgedehnten Blumenbeete, schließen an. Ebenso ist der Besuch des Harzer Bertheaters vorgesehen, in dem „Phy-genie“ und „Sommernachtsstraßen“ aufgeführt werden. Während der Besichtigungen der Anlagen und archaischen Sausansteuer-Abriß wird von Wilhelm Brauns, der Gärtnerver-einigung von Lüne und Urtie und Autofahrt in den Diktors vorsehen.

Sommerfest der Deutschen Volkspartei.

Der Ortsverein Halle der Deutschen Volkspartei veranstaltete am Mittwoch in der Galschloßbrauerei ein Sommerfest. Am Nachmittag hatten sich über 700 Mädchen und Jungen, begleitet von ihren Eltern, eingefunden. Alle Kinder wurden mit Süßigkeiten und Kuchen be-willigt. Die Unterhaltung bei dieser wohl-führenden Tätigkeit war überaus lebhaft. Man mußte etwas von einem Kame, das man im Garten gesehen haben wollte, von Umbrust-schleichen und anderen geheimnisvollen Dingen. Und schließlich hatte sich „das Schiff der Wölfe“ aus dem Zoo heraus gelöst, um den Kindern für das Kinderfest zur Verfügung zu stellen. Beim Burleskenstücken gab es großes Geklö. Es ge-wannen nicht etwa die Längsten, sondern die Fingeln. Beim Ringwerfen, Armbrust- und Bogenschießen konnte jeder Junge seine Fertigkeit zeigen. Die Mädchen beschäftigten sich arbeitslos mit dem Eingelassen. Es ging der Nachmittag wie im Fluge dahin, und um das bischen Regen löschte sich Jungensöhne und wenig.

Abends begann das Fest der Großen. Im Garten spielte die Bergkapelle unter Leitung des Musikdirektors Ledigmann Flotte Weisen. Der halbe Mannchor von 1919 unter der Leitung des Dirigenten Stetz brachte in sehr gelungener Form u. a. die Lieder: „Deutschland du mein Vaterland“, „Nun liegt ein heller Sonnenchein“ zum Vortrag. Auch das halbe Sologarzett Julius-Van verbrachte den Abend durch Gelungs-vorträge. Die Lieder: „Unten im Lindenbaum“ und „Die Wale nun sind wieder da“ waren sehr beliebt. Gegen 9 Uhr begann das große Brillant-feuerwerk, dem außerprogrammäßig ein heftiger Regen folgte. Binnen kurzem waren beide Säle dicht gedrängt gefüllt. Das Programm nahm seinen Fortgang. Eine jugendliche Tänzerin erntete viel Beifall.

Oberpostalt Gemesch ist im Namen des Reiches eine Begrüßungsansprache, in der der Teilnehmer am Fest für ihr zahlreiches Erscheinen dankte. Deutsch zu fühlen, deutsch zu denken und deutsch zu handeln gelte es. Er wies hin auf das endlich vom Tod des Reiches befreite Ruhrgebiet und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die anderen Saiten des Reiches bald frei sein werden. Aber auch den Osten dürfen wir nie vergessen, wo Polen, das eigentlich Deutschland seine Freiheit verdankt, in der rassistischen Weise gegen die Deutschen vorgehe. Deutschland sei die Parole!

Nach 11 Uhr begann der Tanz, mit dem das Fest geschlossen wurde. Trotz des unruhigen Wetters nahm die Veranstaltung einen äußerst gelungenen Verlauf.

Zehngang für Pfarrrer und Religionslehrer.

Die Theologische Fakultät Halle-Wittenberg hat auf Veranlassung der Gesellschaft zur Förderung der evangelisch-theologischen Wissenschaft in der Provinz Sachsen und Anhalt auch für dieses Jahr einen Zehngang in Aussicht genommen. Als Vortragende sind beteiligt die Professoren: Eger, Loos, Feine, Vogt, Eißfeld, Stephan und Lang. Der Kursus, der im Oktober stattfindet, wird, soll die Pfarrrer und Religionslehrer mit den neuesten Forschungen auf theologischem Gebiet bekannt-machen.

Die ersten Herbstzeichen auf dem Wochenmarkt.

Auf dem Wochenmarkt folgten die Eier-birchwea 15 Pfennige, während bis jetzt teil-weise der Preis noch 25 Pfennige für zwei Stück war. Gurken sind wieder etwas teurer geworden, da das Angebot nicht so groß war, wie auf dem letzten Wochenmarkt. Der Dö-senpreis wird immer teurer. Im Verhältnis zu den Kürbissen ist Hartobst billig. Sehr schön, patschande Äpfel waren zu 25 Pfennige das Pfund angeboten. Pfäutchen sind wenig zu

sehen, zumest Auslandsware, die auch noch dazu oftmals nicht ausgereift ist.

Auf dem Fischmarkt war sehr viel Rehwild vorhanden. Geflügel, das in großen Mengen und in ausgezeichneter Beschaffenheit auf dem Markt war, wurde wenig gekauft.

Der Blumenmarkt brachte ein herrliches: Zweite mit rotem Eiferchen.

Das Fahrradgeschick.

Nachdem man den Fahrradliebhaber Dehlschläger verhaftet hat, werden immer neue Räder ent-deckt, die von Diebstählen herrühren. Das Zimmer unserer Kriminalpolizei, wo der Fall bearbeitet wird, gleicht einem Fahrradgeschäft. Ein Duzend älterer Räder steht dort, die ihrer Besitzer harren. Die Käufer der gestohlenen Räder, zumest Arbeiter, denen ein neues Rad unerwünschtlich schien, haben für die alten Räder verhältnismäßig recht hohe Preise zahlen müssen, bis zu 85 M. Die Frage der Behörde ist noch nicht geklärt.

Der Gestalt Witmer, in dessen Lokal Dehlschläger über seine Fahrradgeschäfte verhandelt, teilt uns mit, daß dort gestohlene Fahrräder nicht untergekauft werden seien. Bei ihm habe auch die Kriminalpolizei seine Fahrräder gefunden, die eben von der Bahn eingetroffen seien.

Doch nahe an die 200000!

Hinzurechnung der „Verreisten“. / Zu wenig Männer in Halle. / Heiratscuriosia. Die unternehmende Braut von 79 Leuten.

Es wirtte beinahe wie ein Kosenfest, als die Volkszählung ergab: Halle ist noch längst nicht heran zu die 200 000, die fortgeschriebene Bevölkerungsziffer ist viel zu hoch gewesen. Nur 192 497 Einwohner hat Halle.

Ein Trost war es allerdings, daß auch in fast allen anderen Städten, vor allem in Magdeburg, das gleiche überaus niedrige Ergebnis zu Tage trat. Aber schon nach einigen Tagen wurde uns mitgeteilt, daß die Ziffer sich doch noch nach oben erhöhen würde: wenn man nämlich die vielen Urlaubseisenden, Geschäftsreisenden usw., die grade von Halle abwesend waren, hinzurechnet. Heute kommt die amtliche Bevölkerungszahl:

Halles Gesamtbevölkerung be-trägt 197 667.

Da werden wir die folgenden rund 2000 bald geschäft haben und der Magistrat mag jetzt schon darüber nachdenken, ob er den 200 000. Hallenser mit einer goldenen Uhr, einem Sparfaßchen oder sonst einem netten Präsent erfreuen will.

Das städtische Statistische Amt schreibt uns: Das endgültige Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni in Halle hat an Stelle der bei der vorläufigen ersten Auszählung ermittelten 192 497 ortsanwesenden Personen nur 167 Ortsanwesende weniger erbracht.

Wir hatten schon bei der wenige Tage nach dem Zählungstag bekanntgegebenen Zahl der ortsanwesenden Personen darauf hingewiesen, daß die Zahl nicht mit der fortgeschriebenen Einwohnerzahl ohne weiteres verglichen werden dürfe, da die Fortschreibung nicht bloß die Ortsanwesenden, sondern die polizeilich gemeldet sind, sondern auch die vorübergehend oder zufällig abwesenden, das heißt abwesende, aber polizeilich nicht abgemeldete Personen, einbezieht.

Die Feststellung der am Zähltag vorübergehend abwesenden Personen bet 6 137 Personen dieser Art ergeben. Rechnen wir diese statische Zahl, die sich aus Urlaubseisenden, Geschäftsreisenden, Verwandtenbesuchen, Er-trankungsbesuchern usw. zusammensetzt, zu der ortsanwesenden Bevölkerung 192 330 Personen hinzu, fügen sie aber um die Zahl der sowohl in der Wohnung als auch im Kranken-hause geblieben hier ortsanfälligen Kranken-hausinsassen, das sind 800 Köpfe, so hatte Halle am Zähltag eine Gesamtbevölkerung von 197 667 Personen.

Da die Fortschreibung auf 1. Juni 1925 als Gesamtbevölkerung 198 318 Personen ergeben hätte, so ist die statistische Fortschreibung un-gewöhnlich dicht bei der tatsächlichen Bevölkerungs-zahl geblieben.

Wenn wir alle als vorübergehend abwesend bei der Volkszählung ermittelten Personen von der Gesamtbevölkerung abziehen wollten, so würde sich für den 16. Juni 1925 eine rechnerische Wohnbevölkerung von 193 724 Personen ergeben.

Von der rechnerischen Wohnbevölkerung waren 22 281 männlichen Geschlechts oder 47,6 Proz. und 101 493 weiblichen Geschlechts oder 52,4 Proz.

Gegenüber der letzten Vorkriegszählung von 1910 ist der Anteil des männlichen Geschlechts von 48,3 Proz. um 0,7 Proz. gesunken:

Die Zahl der Haushaltungen setzte sich am 16. Juni 1925 folgendermaßen zusammen:

50 279 Haushaltungen mit 2 und mehr Personen (Familienhaushaltungen), 3 795 Haushaltungen gegen 43 418 Haushaltungen (in-gesamt), 88 Gehöfte usw., 131 Anlagen (In-dustrie- und Gewerkehaushaltungen) zusammen 54 293 Haushaltungen gegen 43 418 Haushaltungen in 1910.

Schließlich sind bei der mit der Volkszählung verbundenen Gernerbezählung 9 845 ausgefüllte Gernerbezogen und 1 403 ausgefüllte Handwerksbetriebsbogen abge-gaben worden, deren Bearbeitung das statistische Landesamt in Berlin befragt.

Vom Heiraten in Halle.

Reichlich 9000 Frauen wohnen in Halle mehr als Männer, da sind die Heiratscuriositäten nicht gerade hoch. Selbst wenn alle Jungfrauen und Fagelstöße sich auf ihre Pflichten gegenüber dem Staat und der Gesellschaft besinnen wollten, würde eine gewaltige Schar von Frauen unternannt bleiben. Einen kleinen Ausgleich schaffen ja die Männer insofern, als sie, wenn sie Witwer ge-worden und auch wenn sie geschieden sind, fast immer nochmals heiraten. Ein schönes Zeugnis für den Reiz des starken Geschlechts. Auch auf die Marktfruchtbarkeit kann man daraus günstige Schlüsse ziehen: Männer finden immer Absatz!

Trotz Wohnungsnot wird in Halle übrigens noch ganz wacker geheiratet. Das erste Quartal dieses Jahres, das in der Statistik jetzt abgerechnet vorliegt, heißt zwar hinter dem gleichen Lichtschein von 1924 um 60 Eheschließungen zurück und kann sich vor allem auch nicht mit dem Quartal Oktober/Dezember 1924, wo es 390 Eheschließungen gab, vergleichen; aber jene Heirats-ziffer von 248 ist doch immerhin noch recht stattlich. Neben 195 Heiraten führten sich 25 Witwer und 28 geschiedene Männer nochmals in eheliche Pflichten hinein. Den geschiedenen Frauen gelang das nur in 16, den Witwen in 23 Fällen.

Das beliebteste Alter zum Heiraten ist für Männer und Frauen immer noch die Zeit zwischen 20 und 25 Jahren. Dann folgt die Spanne zwischen 25 und 30 Jahren. Kein einziger Mann heiratete unter 20 Jahren, wohl aber gab es neun Bräute dieses garten Alters. Davon hatten sich zwei Bräute Männer zwischen 20 und 30 Jahren erzieht, während eine sogar dem starken Mann von näherrähd 40 die Hand zum ewigen Bunde reichte.

Zwischen 50 und 60 Jahren gingen noch 10 Männer die Ehe ein. Davon zog einer eine Braut von wenig über 20 Jahren an seine treue Brust. Drei Männer waren schon erzhelb über 60, als sie sich ins Joch spannten. Einer wählte davon eine Gattin, die 20 Jahre jünger ist als er, einer freute die Altersgenossin. Das ist in dieser Alterslage eigentlich eine Seltenheit.

Aber auch die Damen, wenn sie schon die 50 überschritten haben, brauchen nicht zu verzweifeln. Dreizehn fanden noch ihren Heiratserlöblichen. Und sieben griffen dabei auf das jüngere Alter zurück. Drei nahmen sich Männer, die eben erst die 40 überschritten hatten, zwei wählten den Gatten aus den Jünglingen 30—40, eine hielt sich für an-sprechend genug, einen 25jährigen zu beglücken, und eine unternehmende Dame, die schon schon auf die 60 losgetreten, schloß einen wenig über 20 Jahre alten Jüngling in ihre molligen Arme. Nur kein Keid! . . .

Falsche 50 Rentenpfennigstücke.

In letzter Zeit tauchen sehr viel falsche 50-Rentenpfennigstücke auf. So sind im Juli allein 50 dieser Fälschungen angehalten worden, ohne daß sich deren Ursprung hätte ermitteln lassen. Besonders häufig kommen Stücke vor, die sich in folgenden von echten Stücken unterscheiden: Vorder-seite: An dem C in dem Worte „deutsches“ befindet sich am unteren Ende ein Fächer, der dort nicht hingehört. Rückseite: Die beiden links-seitigen oberen Winkelteile sind in ihrem ge-setzten Teile etwas nach außen gebogen. Außerdem haben die Stücke fast regelmäßig einen bläulich-schwarzen Glanz.

Eine andere Art dieser Fälschungen ist an der sehr mangelhaften Prägung, insbesondere an den sehr unregelmäßigen ungleichen Schriftzügen und den ungleichen Zwischenräumen zwischen den einzelnen Schriftzügen, außerdem auf der Rück-seite an der unregelmäßigen und mangelhaften Wellenlinienbildung leicht erkenntlich. Es wird gebeten, verdächtige Veräusserer von Fälschungen der Polizei zu übergeben. Von der Rentenbank wird für jede einzelne Unterbreitung bei der Ermittlung der Fälscher hohe Belohnung gezahlt.

Friede im Haus. Gestern abend wurde das Ueberfallkommando nach einem Saufe Am Richter gerufen, wo infolge von Mitternachtsfeierlichkeiten verschiedene Mieter sich gegenseitig bekräftigt hatten. Einer der Streitigen war dabei der Rische einge-gelockert worden und hatte mit einem Meiß die Tür-füllung eingeschlagen. Das Ueberfallkommando schlichtete die Streitigkeiten.

Racheakt. In der vergangenen Nacht wurden in einer in der Mansfelder Straße gelegenen Kneipenlokal sechs Fenstersteine eingeschlagen. Die Täter sind am Montag entkommen. Es wird ein Racheakt vermutet.

Zusammenstoß. Gestern vormittag stieß an der Ecke Schmeerstraße Marktplatz ein Straßenbahn-wagen mit einem Fuhrwerk zusammen. Es ent-stand eine kurze Verkehrsverstopfung. Personen wurden nicht verletzt. Die Schuld trifft nach amtlicher Mitteilung den Straßenbahnführer, der über-mäßig schnell fuhr und das Fuhrzeugs des Fuß-gesetzten nicht beachtete.

Der Polizeivertreter Dr. Kossloff von der staatlichen Polizeiverwaltung Halle ist an die staatliche Polizeiverwaltung Slettin verlegt worden. Der Polizeivertreter Dr. Seiffert von der Schutzpolizei Gumbinnen kommt an die staatliche Polizeiverwaltung Halle.

Die kirchliche Beratungsstelle für mittellose einkommensschwache Kinder wird in den nächsten sechs Wochen, wo der Leiter, Professor Anton ver-zeilt ist, durch den Stellvertreter verlesen. Die Beratung findet auf der Herrensicht, Julius-Rühm-Strasse 7, Dienstags und Donnerstags statt. Unentgeltliche Jungling findet noch nach einer amtlichen Bekanntmachung im heutigen Anzeigen-teil im September statt.

Die Direktion des Modernen Theaters teilt uns mit, daß die Burleske: „Ereignisse eines Ver-storbenen“ mit Fritz Steidl in der Hauptrolle (owie das übrige Aufführungsprogramm am Freitag dieser Woche zum letzten Male aufgeführt wird, da am Sonnabend ein vollständiges neuer Spielplan der Fritz Steidl-Sänger be-ginnt.

Hoffjäger, Lindenstraße. Am Freitag, abend 8 Uhr, findet Großes Garten-Tanz-Konzert statt, ausgeführt von der Stahlhelm-Kapelle. (Siehe Anzeige.)

Im Rathaus Mittelkind findet Freitagabend zu Gunsten der Stahlhelm-Kapelle ein Sonderkonzert verbunden mit Schach- und Brillant-feuerwerk statt. Unter andern werden Werke von Wagner, Weber, Grieg und Beethoven aufgeführt. (S. Anzeige.)

Briefkasten.

№ 1901. Sie sind vom Erlaß des Schödens auf Grund von § 823 Bürgerliches Gesetzbuch, verpflichtet, da Sie die nötige Sorgfalt außer Acht gelassen haben. Der Hauswart war nicht verpflichtet, auf dem Sonnabend ein vollständiges neuer Spielplan der Fritz Steidl-Sänger be-ginnt.

D. H. Halle. Falls es sich um Untermiete im Sinne des B. G. B. handelt, hat das Wohnun-gansrecht nicht Recht, weil, weil auf die zwei ver-merkten Räume, die Sie unmißverständlich vermietet haben, zu legen. Hatte das Wohnungsamt aber diese beiden Räume mit Beschlag belegt, so hat es auch jetzt das Recht, Sie fernerst ihrer Bewirt-schaftung zu unterstellen. Das Heranzuziehen Ihrer Kinder ist für Ihr Verhältnis zum Wohnungsamt bedeutungslos.

F. S. Halle. 10 000 M. am 12. August 1920 gekaufte Anleihe-Delegationen unterliegen der Aufwertung von 105 Proz. falls Sie bei der Rück-zahlung des Betrages von 105 M. sich für Rück-zahlungsberechtigt auf weitere Aufwertung vorbehalten haben. Auf Grund der dem Aufwertungsrecht be-zuglichen Goldmarktabellen kommt ein Auf-wertungsbeitrag von 885,50 M. für Sie in Frage. Werden Sie sich nicht an den Aufwertungs-schuldner, bis das Aufwertungsverfahren aus-formell abgelaufen ist.

J. J. Braunsdorf. Uns ist nicht bekannt, daß die Einbürgerungsformalitäten bei der goldenen Hochzeit anders sind als bei armen und hübschen Vögeln.

Der Wunsch der Deutschen an die Engländer der Welt. Die Briten Admiral Lord Seymour, des Kommandeurs des von den verschiedensten europäischen Nationen zusammen-gesetzten Truppen während der chinesischen Boxer-wirren vor Ankunft des Grafen Waldersee an das unter dem Befehl des Kapitän von Wehmer stehende britische Detachement bei dem Auf-zug, das das fort ist im Besitz am 22. Juni 1900. Das Bild, das den Ausbruch des Angriffs der deutschen Marineoffiziere darstellt, können Sie in jeder Kunstabteilung besichtigen.

H. S. 32. Falls es sich, wie wir annehmen, um eine Raution im handelsrechtlichen Sinne handelt, ist die Frage der Aufwertung nicht abzu-

Turnen • Sport • Spiel.

Perderrennen

Am Sonnabend, den 8. und Sonntag, den 9. August.

Nachdem die bisherigen Rennen des Jahres auf unsere Seite in Kennen fast einmütig anfallen, werden nun die Rennen der ersten Wochentag, d. h. am Sonntag, den 8. August, den 9. August, den 10. August, den 11. August, den 12. August, den 13. August, den 14. August, den 15. August, den 16. August, den 17. August, den 18. August, den 19. August, den 20. August, den 21. August, den 22. August, den 23. August, den 24. August, den 25. August, den 26. August, den 27. August, den 28. August, den 29. August, den 30. August, den 31. August, den 1. September, den 2. September, den 3. September, den 4. September, den 5. September, den 6. September, den 7. September, den 8. September, den 9. September, den 10. September, den 11. September, den 12. September, den 13. September, den 14. September, den 15. September, den 16. September, den 17. September, den 18. September, den 19. September, den 20. September, den 21. September, den 22. September, den 23. September, den 24. September, den 25. September, den 26. September, den 27. September, den 28. September, den 29. September, den 30. September, den 1. Oktober, den 2. Oktober, den 3. Oktober, den 4. Oktober, den 5. Oktober, den 6. Oktober, den 7. Oktober, den 8. Oktober, den 9. Oktober, den 10. Oktober, den 11. Oktober, den 12. Oktober, den 13. Oktober, den 14. Oktober, den 15. Oktober, den 16. Oktober, den 17. Oktober, den 18. Oktober, den 19. Oktober, den 20. Oktober, den 21. Oktober, den 22. Oktober, den 23. Oktober, den 24. Oktober, den 25. Oktober, den 26. Oktober, den 27. Oktober, den 28. Oktober, den 29. Oktober, den 30. Oktober, den 31. Oktober, den 1. November, den 2. November, den 3. November, den 4. November, den 5. November, den 6. November, den 7. November, den 8. November, den 9. November, den 10. November, den 11. November, den 12. November, den 13. November, den 14. November, den 15. November, den 16. November, den 17. November, den 18. November, den 19. November, den 20. November, den 21. November, den 22. November, den 23. November, den 24. November, den 25. November, den 26. November, den 27. November, den 28. November, den 29. November, den 30. November, den 1. Dezember, den 2. Dezember, den 3. Dezember, den 4. Dezember, den 5. Dezember, den 6. Dezember, den 7. Dezember, den 8. Dezember, den 9. Dezember, den 10. Dezember, den 11. Dezember, den 12. Dezember, den 13. Dezember, den 14. Dezember, den 15. Dezember, den 16. Dezember, den 17. Dezember, den 18. Dezember, den 19. Dezember, den 20. Dezember, den 21. Dezember, den 22. Dezember, den 23. Dezember, den 24. Dezember, den 25. Dezember, den 26. Dezember, den 27. Dezember, den 28. Dezember, den 29. Dezember, den 30. Dezember, den 31. Dezember.

Der Hallische Ruderverein „Böllberg“ dreifach der Deutsche Kanuvereiner

Ertränkt in unseren laudenden Mitteilungen über die deutschen Kanuvereiner, die in Leipzig, gingen am 5. r. v. Böllberg nach nachdrücklichen Einzelheiten, die wir wegen Raummangel jedoch erst heute veröffentlichen.

Paul Turichs Sieg in der Einnemterfahrt war eine Glanzleistung. Seine Gegner waren von hoher Klasse, und besonders der Niederbayerische Reifer, Hamburg, galt als eine Klasse für sich. Ein noch kürzeres Training, ein noch längeres Vorprogramm von Länge u. Länge, und hätte Paul Turich sich nicht so gut gehalten, so hätte er die deutsche Meisterschaft mit 15 Bootslängen Vorsprung vor Kiste, Ammendorf, Weitzel u. Kängen dahinter kämpfender Altkamerad Bobbig mit Rechten, Hamburg, bezwungen.

Erleben wir es, als nach Beendigung dieses Rennens ein Flieger über der Regattastrecke kreuzte und einen großen Vorbeizug für den Deutschen Meister Turich herabwarf.

Werner Weitzel Sieg im Europa-Herausforderungspreis war eine große Ueberraschung. Der Altkamerad Bobbig lag die ganze Strecke über in Führung und hatte fast, sich freudig dem Falle zu halten. Ein kräftiger Einbruch von Weitzel brachte Bobbig eine knappe Niederlage. Da hatte sich der Altkamerad von der Jugend schätzen lassen und sich dem Vorzug von Länge u. Länge, und hätte Paul Turich sich nicht so gut gehalten, so hätte er die deutsche Meisterschaft mit 15 Bootslängen Vorsprung vor Kiste, Ammendorf, Weitzel u. Kängen dahinter kämpfender Altkamerad Bobbig mit Rechten, Hamburg, bezwungen.

Erleben wir es, als nach Beendigung dieses Rennens ein Flieger über der Regattastrecke kreuzte und einen großen Vorbeizug für den Deutschen Meister Turich herabwarf.

Werner Weitzel Sieg im Europa-Herausforderungspreis war eine große Ueberraschung. Der Altkamerad Bobbig lag die ganze Strecke über in Führung und hatte fast, sich freudig dem Falle zu halten. Ein kräftiger Einbruch von Weitzel brachte Bobbig eine knappe Niederlage. Da hatte sich der Altkamerad von der Jugend schätzen lassen und sich dem Vorzug von Länge u. Länge, und hätte Paul Turich sich nicht so gut gehalten, so hätte er die deutsche Meisterschaft mit 15 Bootslängen Vorsprung vor Kiste, Ammendorf, Weitzel u. Kängen dahinter kämpfender Altkamerad Bobbig mit Rechten, Hamburg, bezwungen.

Automobil-„Weltmeisterschaft“ abgehalten

Die „Weltmeisterschaft“ abgehalten von Großen Weid von Jülicher, der die Rennen leitete. Es waren bereits achtzehn Wettbewerfer anwesend. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Bay oder Hörerberg?

Bei der am Sonntag abgehaltenen „Weltmeisterschaft“ in Jülicher, Berlin wurde bekanntlich der Jülicher Club im Stadion von Jülicher, Berlin abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Ein Erfolg der deutschen Leichtathletik.

Bei dem großen Jubiläumssportfest des Reichsverbandes der Deutschen Leichtathleten in Jülicher, Berlin wurde bekanntlich der Jülicher Club im Stadion von Jülicher, Berlin abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Handball.

Am Sonntag, den 8. August, wurde in Jülicher, Berlin ein Handballspiel abgehalten. Die Spieler waren von hoher Klasse, und besonders der Niederbayerische Reifer, Hamburg, galt als eine Klasse für sich. Ein noch kürzeres Training, ein noch längeres Vorprogramm von Länge u. Länge, und hätte Paul Turich sich nicht so gut gehalten, so hätte er die deutsche Meisterschaft mit 15 Bootslängen Vorsprung vor Kiste, Ammendorf, Weitzel u. Kängen dahinter kämpfender Altkamerad Bobbig mit Rechten, Hamburg, bezwungen.

Automobil- und Motorrad-Sport.

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Handball.

Am Sonntag, den 8. August, wurde in Jülicher, Berlin ein Handballspiel abgehalten. Die Spieler waren von hoher Klasse, und besonders der Niederbayerische Reifer, Hamburg, galt als eine Klasse für sich. Ein noch kürzeres Training, ein noch längeres Vorprogramm von Länge u. Länge, und hätte Paul Turich sich nicht so gut gehalten, so hätte er die deutsche Meisterschaft mit 15 Bootslängen Vorsprung vor Kiste, Ammendorf, Weitzel u. Kängen dahinter kämpfender Altkamerad Bobbig mit Rechten, Hamburg, bezwungen.

Handball.

Am Sonntag, den 8. August, wurde in Jülicher, Berlin ein Handballspiel abgehalten. Die Spieler waren von hoher Klasse, und besonders der Niederbayerische Reifer, Hamburg, galt als eine Klasse für sich. Ein noch kürzeres Training, ein noch längeres Vorprogramm von Länge u. Länge, und hätte Paul Turich sich nicht so gut gehalten, so hätte er die deutsche Meisterschaft mit 15 Bootslängen Vorsprung vor Kiste, Ammendorf, Weitzel u. Kängen dahinter kämpfender Altkamerad Bobbig mit Rechten, Hamburg, bezwungen.

Handball.

Am Sonntag, den 8. August, wurde in Jülicher, Berlin ein Handballspiel abgehalten. Die Spieler waren von hoher Klasse, und besonders der Niederbayerische Reifer, Hamburg, galt als eine Klasse für sich. Ein noch kürzeres Training, ein noch längeres Vorprogramm von Länge u. Länge, und hätte Paul Turich sich nicht so gut gehalten, so hätte er die deutsche Meisterschaft mit 15 Bootslängen Vorsprung vor Kiste, Ammendorf, Weitzel u. Kängen dahinter kämpfender Altkamerad Bobbig mit Rechten, Hamburg, bezwungen.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Der Hallische Ruderverein „Böllberg“ dreifach der Deutsche Kanuvereiner

Ertränkt in unseren laudenden Mitteilungen über die deutschen Kanuvereiner, die in Leipzig, gingen am 5. r. v. Böllberg nach nachdrücklichen Einzelheiten, die wir wegen Raummangel jedoch erst heute veröffentlichen.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.

Verbandsnachrichten

Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten. Die Rennen wurden am Sonntag, den 8. August, in der Nähe von Jülicher abgehalten.